

* 29.10.1884 in Vils
† 11.11.1911 in Telfs

Franziskanerpater

Am 11. November 1911, starb im Telfer Kloster ein bemerkenswerter Franziskanerpater: Nach einem Blutsturz, den er fünf Wochen zuvor am Altar erlitten hatte, verschied P. Bernardin Totter. Der bei seinem Tod erst 27-jährige Ordensgeistliche stand, wie in der Telfer Klostergeschichte zu lesen ist, „im Ruf der Heiligkeit“. Er war ein intensiver Verehrer der Hl. Maria und hatte während der Messfeiern wiederholt „Erleuchtungen“. Auch den eigenen frühen Tod soll er vorausgesehen haben.

Jahrzehntelang war der aus Vils im Außerfern stammende Pater in Telfs vergessen, doch in den Achtzigerjahren erinnerte man sich wieder an ihn. An seinem 80. Todestag im November 1991 wurde im Telfer Franziskanerkloster ein „Rezesshaus“ eingerichtet, also ein Haus mit einem besonderen Gebetschwerpunkt. Das war immer ein besonders Anliegen von Pater Bernardin gewesen.

Heute wird der früh verstorbene Ordensmann in Telfs besonders verehrt und ist ein bewusst angerufener Fürsprecher geworden. Nicht nur im Kloster, sondern etwa auch in der neuen Kapelle Maria Verkündigung in der Krehbachgasse wird an ihn erinnert.

Zum 100. Todestag, dem 11. November 2011, fand um 8 Uhr früh in der Telfer Franziskanerkirche eine Messe für Bernardin Totter statt. Daran schloss sich eine kleine Gedenkfeier an seinem Grab im Klosterfriedhof, bei der Guardian P. Severin über das Leben und Wirken P. Bernardins sprach.

Quelle: Stefan Dietrich



Foto: Fotoarchiv Dietrich